

Antrag zum Bau- und Umweltausschuss am 03.06.24

Prüfung Alternativstandort für das Kreis-Gymnasium

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit sich auf bestehenden Flächen der Gemeinde (Leichtathletik-Sportplatz) und des Kreises (Heinrich-Heine-Gymnasium) der Bau des Gymnasiums gemäß Szenario 3 der Machbarkeitsstudie (in diesem Fall die Variante 3stöckig) umsetzen ließe. Insbesondere:

- a) Das Kreis-Gymnasiums entsteht auf dem Gemeinde-Sportplatz.
- b) Der Gemeinde-Sportplatz entsteht auf dem Gelände des Kreis-Gymnasiums.
- c) Kosteneinsparungen durch möglichen Flächentausch Gemeinde/Kreis und Nutzung bestehender Infrastruktur versus Kosten für neuen Leichtathletik-Sportplatz. (Ein möglicher Flächenkauf des Kreisgrundstücks durch die Gemeinde wäre so nicht notwendig.)
- d) Hervorhebung des Naturschutzes durch verminderten Flächenverbrauch von unbebauter Natur
- e) Integration der Gemeindewerke als Versorger

Begründung:

Die UWH beteiligt sich an der Entwicklung des Wohngebiets Krischansbarg, weil sie das Kreisgymnasium möchte. Sie war und ist mit der Verknüpfung der beiden Bauprojekte nicht zufrieden.

Die seinerzeitigen Prüfungen für den Standort des Kreisgymnasiums in Heikendorf ergaben anscheinend keine Lösung. Die UWH wurde aus unserer Sicht erst spät in mögliche Ideenfindungen eingebunden. Die von der UWH bereits akzeptierbare Standortlösung direkt an der Straße Krischansbarg nordöstlich an die Kita angrenzend wurde jedoch nicht weiterverfolgt (abgelehnter Antrag im B+U-Ausschuss vom 19.9.2023). Das Gymnasium wird jetzt noch weiter entfernt vom bisherigen Schulgelände geplant. Das ist aus UWH-Sicht mehr als unglücklich für alle Beteiligten, außer vielleicht für den Investor. Insbesondere die auf Jahrzehnte zementierten längeren Wege (z.B. zu den Sportplätzen, zum Bus am Rathaus, zur OGTS) und die zusätzlich notwendigen Infrastrukturmaßnahmen für die Erschließung und Wegesicherung machen nachdenklich. Daher hat die UWH weitergesucht und dank eines detaillierten Hinweises aus der Bevölkerung jetzt eine mögliche Alternative gefunden, die es zumindest zu prüfen gilt.

Ziel:

Zielgruppen gerechterer und günstigerer Neubau des Kreisgymnasiums zum Wohle von Schüler:innen, Lehrer:innen, Gemeinde und Kreis.

UWH
i.V. Ralf Möller
22.5.2024